In Italien Castano Primo vom 13. Mai 2011 - 15. Mai 2011

Schweizer-Team:
H. Ays-Aquirre du Feu d'Aramon H: Arak-Amaruk du Feu d'Aramon H. Arami-Amat du Feu d'Aramon

HF: Fränzi Ritter
HF: Daniel Troxler
HF: Hanspeter Sandmeier

Nachdem wir in unserem Super-Motel die Zimmer bezogen haben, mussten wir natürlich sofort das Stadion in Castano Primo ausfindig machen. Dort angekommen, haben wir auch gleich bekannte Gesichter getroffen. Weiter durften wir feststellen, dass wirklich alles gut organisiert wurde. Trainingsplatz mit Zeitplan, Beizli, wichtige Infos, Fährtengelände usw. wurden bereitgestellt. Super! So konnten wir bei schönstem Wetter entspannte Trainingstage geniessen.

Am Freitag dann erste Aufruhr bei der Vorführung des Probehundes – man muss das Rad ja immer wieder neu erfinden!! - und an der Prüfung selber ist dann eh wieder alles anders.....
Naja, man kennt's ja eigentlich schon!
Nun wurde es aber ernst.

Samstag:
Daniel und Hanspeter müssen auf die Fährte - das Wetter ist optimal (bedeckt) aber das Fährtengelände ist kurz und staubtrocken und die Fährtenläufer nutzen die Felder sehr gut aus – bis ganz an den Rand.... Daniel kommt mit 91 und Hanspeter mit 52 Punkten von der Fährte.
Vor dem Mittag hat Fränzi Unterordnung, welche den Beiden eigentlich sonst keine Mühe bereitet - wenn da nicht „Ays" gewesen wäre, der beim Hier- Abrufen aus dem Platz das Gefühl hatte, er müsse jetzt mal unbedingt schauen gehen, was da bei den Fussballtoren hinten so los ist... - nach dem 3. Kommando Abbruch! Schade, schade, schade... Die Stimmung war auf dem Tiefpunkt - da hilft nur noch ein Cüppli, bevor Fränzi mit Ays in den Schutzdienst geht. Da zeigen die Beiden einen sehr guten Schutzdienst und die Welt sieht schon wieder etwas besser aus.
Sonntag:
Fränzi muss gleich auf die Fährte – am Ende strahlende Gesichter bei Fränzi, dem Richter und dem Fährtenläufer - 98 Punkte. Bravo!!
Daniel und Hanspeter beginnen mit der Unterordnung – leider viele kleine Punkte die bei beiden Teams nicht stimmen, wobei zu bemerken ist, dass Dani den Arak-Amaruk erst ein paar Wochen führt und inwiefern die verlorenen Punkte bei Arak mit der Beeinträchtigung seiner linken Hinterhand zusammenhängen, wird man erst nach der bevorstehenden medizinischen Untersuchung sehen und Hanspeter mit Arami-Amat wohl zu sehr unter der mangelnden Trainingszeit litt. Die Hündin hatte Mitte Dezember einen 12-er Wurf – war dann aber super „drauf", musste dann leider Ende März eine schwere Operation über sich ergehen lassen und mit der Vorverlegung der IDC-WM um 3 Wochen verblieb nunmehr einfach zu wenig Trainingszeit. Auch bei ihrer Arbeit fanden sich sehr schöne Elemente und Hanspeter ist in

Anbetracht der zusätzlichen Friktionen mit Aramis Leistung recht zufrieden, auch wenn das Quäntchen Glück diesmal fehlte.

Dann der Schutzdienst: Arak zeigt volles Engagement, lässt jedoch nach dreimaligem Kommando nicht aus, was die Disqualifikation bedeutet – möglicherweise auch wieder auf seine erst jetzt erkannten Schmerzen zurückzuführen – immerhin verlangte der Richter Josef Klima einen Spezialapplaus für den hervorragenden Griff.

Hanspeter mit Arami erreichte danach 84 Punkte - Arami fand an dem Tag, dass Wändli laufen einfach nicht ihr Ding sei.....
Sicher waren es nicht die Schlussresultate, die sich die 3 Teams erhofft haben, aber es zeigt einmal mehr, dass wir mit Lebewesen zusammenarbeiten und nicht mit „Maschinen“ und auch sie wie wir Hochs und Tiefs sowie ihre „Launen“ haben...

Es war trotz allem wieder eine spannende, nervenaufreibende , schöne Zeit an der IDC.

Yvonne Bürkli